

Außerordentlicher Verbandstag
Basketball-Verband Schleswig-Holstein e.V.
02. Februar 2020 in Neumünster

ERGEBNISPROTOKOLL

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten
 2. Wahl eines Versammlungsleiters
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Vorstellung und Erläuterungen der Strukturreform Referent*in
 - a) Beschreibung Ist-Zustand (Christina Ehresmann)
 - b) Warum eine neue Gesamtstruktur (Holger Franzen)
 - c) Übersicht neue Gesamtstruktur (Christian Gemp)
 - d) Erläuterungen zur Sportorganisation (Christina Ehresmann)
 - e) Erläuterungen zur Zusammenlegung Schiedsrichter-/
Trainerwesen (Thorben Ehresmann)
 - f) Erläuterung Trennung Jugend- und Leistungssport (Martin Bokeloh)
 - g) Erläuterung Einführung Arbeitskreise (Frank Schlösser)
 - h) Verlagerung / Konzentration / Professionalisierung
Geschäftsstelle (Fried Schröder)
 - i) Finanzierung – Geschäftsstelle / Projekte / Finanzstatus (Fried Schröder)
 - j) Aussprache - Engagement der Vereine zur Unterstützung des BVSH
 5. Feedback Saison Ressorts
 6. Verschiedenes
-

Beginn der Tagung: Samstag, 02.02.2020, 10:00 Uhr

Ende der Tagung: Samstag, 02.02.2020, 14:00 Uhr

Protokollführer: Robert Wollschlaeger

Top 1 Begrüßung durch den Präsidenten

Der Präsident des BVSH, Holger Franzen, begrüßt die Vereinsvertreter*innen und die Funktionäre des BVSH.

Top 2 Wahl eines Versammlungsleiters

Holger Franzen schlägt Christian Gemp als Versammlungsleiter vor. Christian Gemp wird einstimmig gewählt.

Top 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 4 Vorstellung und Erläuterungen der Strukturreform

Christian erläutert kurz den Ablauf der Vorstellung der Strukturreform.

a) Erläuterungen Ist-Zustand

Christina Ehresmann informiert die Vereine über den Ist-Zustand des Verbands. Auf dem letzten Verbandstag war es „5 vor 12“, da viele Verbandsposten nicht besetzt sind. Aktuell ist es „1 Minute vor 12“ und es ist absolut notwendig, dass innerhalb des Verbands Änderungen umgesetzt werden, um den Verband für die Zukunft aufzustellen. Sie berichtet von den Arbeitsabläufen und dem Verhalten zwischen den Vereinen und Funktionären und über die verschiedenen Bemühungen seitens des Verbands, mit den Vereinen in einen Dialog zu treten.

b) Warum eine neue Gesamtstruktur

Holger Franzen informiert die Vereine über die Notwendigkeit einer Strukturreform. Das Ehrenamt kann nicht mehr adäquat alle Verbandsaufgaben abbilden, weshalb eine Professionalisierung nötig ist. Weiterhin kann durch eine hauptamtliche Geschäftsstelle schneller und besser Netzwerkarbeit mit dem LSV sowie weiteren Sportfachverbänden geleistet werden. Ebenfalls kann die Entwicklung des Verbands in der Breite sowie in der Spitze effizienter und effektiver vorangebracht werden. Auch können dadurch ungenutzte Potenziale sowie Fördermittel für innovative Projekte gehoben werden.

c) Erläuterungen Gesamtstruktur

Christian Gemp informiert die Vereine kurz über die neue Struktur des Verbands. Diese wird in Form eines Organigramms präsentiert. Es werden die einzelnen Ressorts mit ihren jeweiligen Inhalten sowie deren Änderungen erläutert.

d) Erläuterungen zur Sportorganisation

Christina Ehresmann informiert die Vereine über das Ressort Sportorganisation, mit seinem jeweiligen Inhalt. Nachgehend werden kurz die Änderungen erläutert.

Nachfrage seitens des TS-Einfeld, ob die Spielleiter über die Vereine gestellt werden?
Nein, hier gibt es angestellte Spielleiter des Verbands.

Nachfrage von Rendsburg, ob es einen Erfahrungsaustausch bezüglich der Strukturreform mit anderen Landesverbänden gegeben hat.
Strukturreform wurde mit unterschiedlichen Landesverbänden rückgekoppelt.

Nachfrage des KTB, ob nicht über „kleine Spielwiesen“ interessierte Ehrenamtliche für die fehlenden Posten gewonnen werden können. Posten mit klaren und einfachen Aufgaben („kleine Spielwiesen“) um interessierte Ehrenamtliche an Funktionärsaufgaben heranzuführen.

e) Erläuterungen zur Zusammenlegung Schiedsrichter-/ Trainerwesen

Thorben Ehresmann erläutert den Vereinen die Zusammenlegung des Schiedsrichter- und Lehrwesen.

Nachfrage von Rendsburg: Wenn es einen Referenten für die Förderung der Schiedsrichter gibt, sollte dieser auch für das Trainerwesen vorhanden sein.

Nachfrage der BG-Herzogtum Lauenburg, ob die Trainermiesere gleiche oder ungleiche Gründe hat, ähnlich der Schiedsrichtermiesere. Konzeptionelle Arbeiten leistbar oder nicht?

f) Erläuterung Trennung Jugend- und Leistungssport

Martin Bokeloh erläutert den Vereinen die Trennung des Jugend- und Leistungssport. Organisatorische Aufgaben gehen in das Ressort Sportorganisation. Innerhalb dieses Ressorts sollen mehr Innovationsaufgaben verortet werden. Der Leistungssportbereich wird aufgrund des „Waisenkind“-Daseins ausgegliedert, um hier noch besser Entwicklungspotentiale zu ermöglichen.

Anmerkung/Einwand der BG-Herzogtum Lauenburg: Trennung und Verbindung der Bereiche. Da sich die Bereiche in vielen Punkten überschneiden, muss es einen Austausch zwischen den Ressorts geben, da es sonst zu einem Abdriften des Bereichs Leistungssport kommt.

Dieser wird über die geschaffenen AKs gewährleistet sein.

Nachfrage von Norderstedt, wie viele Posten per Wahl im Leistungssportbereich ermittelt werden, da nur gewählte Posten abstimmen können. Es muss ein weiterer Posten per Wahl ermittelt werden, da sonst ein Ungleichgewicht in der Stimmenverteilung herrscht.

Nachfrage von Rendsburg, wo der Leistungssportbereich beginnt und ob ein Pendant zum Bereich Leistungssport Jugend vorhanden ist (Leistungssportbereich der Senioren?)

Einwand TS-Einfeld: Landestrainer*innen können kein Stimmrecht haben, da zwischen ihnen und dem BVSH ein Angestelltenverhältnis besteht.

Änderungsvorschlag: 3. gewählter Vertreter in diesem Ressort ist der/die Referent*in im Leistungssportbereich Senioren

g) Erläuterung Einführung Arbeitskreise

Frank Schlösser erläutert den Vereinen die Einführung der Arbeitskreise (AK) sowie deren Inhalte. Zukünftige Arbeitskreise: AK-Ausschreibungen, AK-Schiedsrichter, AK-Trainer, AK-Finanzausschuss, AK-Innovationsausschuss. Die AKs arbeiten sachorientiert und bedarfsgerecht, haben jedoch keine Entscheidungsgewalt, sondern nur beratende Funktion für die Ressorts. Vereinsvertreter*innen sind in den AKs willkommen. Organisatorische Aufgaben gehen in das Ressort Sportorganisation.

Nachfrage von Norderstedt zwecks Inhalten des AK-Trainer. Förderungen von Trainer*innen. Gerade Vereine sind angehalten sich an den Arbeitskreisen zu beteiligen.

Nachfrage der BG-OH, nach der Häufigkeit der Arbeitskreise sowie dem Anmeldeverfahren.

Arbeitskreise sollen sich bedarfsgerecht treffen. Termine sind ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht, sodass die Vereine ihre Teilnahme einfach per E-Mail beim zuständigen Ressortleiter ankündigen.

Nachfrage von Rendsburg, hinsichtlich des Ablaufs des AK-Ausschreibung. Wie praktischer Entscheidungs- und Umsetzungsprozess? Wer entscheidet was umgesetzt wird (Vereine, gewählte Mitglieder)?

Arbeitskreise sollen nur inhaltliche Ausarbeitung betreiben, die dann in den jeweiligen Ressorts abgestimmt und beschlossen werden

Nachfrage Norderstedt, ob Ressort Sportorganisation zu viele Aufgaben innehat.

Sollte mit den vorhandenen Ausschussmitgliedern leistbar sein. Einen Teil der Arbeit wird durch die Geschäftsstelle geleistet.

h) Verlagerung / Konzentration / Professionalisierung Geschäftsstelle

Fried Schröder erläutert den Vereinen die Verlagerung, Konzentration sowie die Professionalisierung der Geschäftsstelle. Zwei Minijobs a 450,- €. Aufgrund steigender Aufgaben sind die derzeitigen beiden Mitarbeiter (Frank, Robert) nicht mehr in der Lage die Aufgaben adäquat abzubilden. Gerade weil der BVSH den Basketball in S-H weiterentwickeln will, muss zukünftig die Eröffnung neuer Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte, Prozessoptimierung sowie die Verschlinkung der Struktur angestrebt werden. Dafür war eine Teilzeitstelle (ca. 20 Stunden) für die Geschäftsstelle vorgesehen. Dafür wurden seitens Holger Franzen Gespräche mit dem DBB hinsichtlich Fördermöglichkeiten gesucht: Erste Zusagen von 12.000 €/Jahre auf 5 Jahre wurde seitens des DBB zurückgenommen. Die geänderte Zusage des DBB über eine Förderungssumme von 6.000 € über 3 Jahre ist vorhanden, muss aber nochmal final bestätigt werden.

Nachfrage der BG-OH, warum Reduzierung der Fördersumme von 12.000 € a 5 Jahre, auf 6.000 € a 3 Jahre.

Projektrichtlinien des DBB ermöglichen nur die Förderung für 3 Jahre, als auch die paritätische Grundaufstellung des DBB zu den Landesverbänden.

Nachfrage TS-Einfeld, hinsichtlich einer schriftlichen Zusage für die Fördersumme von 6.000 a 3 Jahre. Fristsetzung an den DBB zwecks zeitnaher Stellenschaffung? Möglichkeit eine/n FSJler*in oder duale/n Student*in als Mitarbeiter der GS einzustellen, da Kosten geringer?

Ausschreibung einer weiteren Minijobstelle durch den BVSH, um die geänderten Aufgaben, aufgrund der Strukturreform, bewältigen zu können.

Nachfrage von Norderstedt, ob keine Förderung seitens des LSV vorhanden ist. *Institutionelle Förderung des LSV wie bisher. Alle weiteren Förderungen müssen über Projektanträge akquiriert werden. Personalkosten müssen über Projekte finanziert werden.*

Anmerkung Norderstedt: Wie finanzieren sich andere Fachverbände sich in Schleswig-Holstein?

Nachfrage des TS-Einfeld, nach der Effizienz der Teilzeitstelle sowie deren Kosten-Nutzen-Aufwand.

Nachfrage TS-Einfeld, warum die Örtlichkeit der Geschäftsstelle unbedingt in Kiel ansässig sein muss.

Mehr Fachverbände sowie direkter Draht zum LSV.

i) Finanzierung – Geschäftsstelle / Projekte / Finanzstatus

Fried Schröder erläutert den Vereinen die Finanzierung sowie den derzeitigen Finanzstatus des Verbands, als auch die momentane Projektarbeit.

Anmerkung der BG-OH: Innovationsfond des LSV fördert Projekte nur für 2 Jahre

Projekte:

- Basketball und Schule
- Basketball in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE Neumünster sowie Boostedt gestartet, Rendsburg in Planung)
- Basketball JVA (Neumünster sowie Kiel gestartet, Schleswig in Planung)
- Unified Basketball: Inklusives Basketballangebot (Norderstedt gestartet)
- Lehrerausbildung Universitäten: Trainerausbildung an der CAU Kiel. Sinnhaftigkeit einer übergeordneten Kontrollfunktion. (Kiel gestartet, Flensburg in Planung)
- Trainer machen Schule (Förderung über das Innenministerium über 5 Jahre, BVSH erhält jährlich 5.000 € für Aufwandserstattung)

Anmerkung TS-Einfeld: Schul-AGs anderer Vereine durch Projekt „Trainer machen Schule“ (TmS) problematisch, da mögliches Konkurrenzangebot.

TmS bietet Basketball schwerpunktmäßig im Schulunterricht an. Hier gilt es, sinnvoll zu kooperieren, um ganzheitlich erfolgreich zu sein (Verknüpfung der Aktivitäten in Schulen und Vereinen)

j) Aussprache - Engagement der Vereine zur Unterstützung des BVSH

Christian eröffnet die Diskussionsrunde mit den Vereinen.

Nachfrage von Itzehoe, dass mehr Posten nach der Reform geschaffen, als vor der Strukturreform nötig waren. Daraus können sich Probleme hinsichtlich der Häufigkeit und Planbarkeit der Sitzungen der Ressorts ergeben.

Effizienzsteigerung der Sitzungen durch Telefon- oder Videokonferenzen („Teams“). Zusätzlich werden sich zukünftig die Aufgaben der Ressorts durch die Teilzeitstelle in der GS verschlanken.

Anmerkung der BG-Herzogtum Lauenburg: Reform richtig, aber es muss sicher sein, dass das investierte Geld richtig genutzt wird. Nachhaltige Nutzung der Finanzen. Controlling optimieren. Angst der Erhöhung der Umlage der Kosten auf die Vereine.

Nachfrage von Norderstedt, bezüglich der ausgeschriebene Stelle „Schule und Verein“. Wo ist diese an- und eingebunden, zwecks Controllings?

Controlling soll über das Fachressort Jugend- und Breitensport, speziell über den Ressortleiter, erfolgen.

Vorschlag für Strukturreform: Aufnahme des Controllings mit in das Organigramm.

Anmerkung Reinbek: Sinnvoll ist es den/die Projektmitarbeiter*in „Schule und Verein“ in das Ressort Jugend- und Breitensport einzugliedern.

Anmerkung Kieler TB: Projekte sind gut, jedoch keine Garantie, dass diese gut laufen. Evaluation sowie Abfrage notwendig, ansonsten Beendigung des Projekts. Unsichere Finanzierung des Verbands durch Strafgeelder, führt zu Mitgliederschwund.

Der BVSH wird von den Projekten in der Zukunft profitieren sowie sein Standing in der öffentlichen Wahrnehmung (bspw. LSV) entscheidend verbessern. Ebenso werden die Einnahmen der Strafgeelder nur teilweise für Projekte genutzt; ebenso wird eine Rücklage mit diesen Geldern gebildet.

Einwand Norderstedt: Ohne neue Mitglieder kein Geld, ohne Geld keine neuen Mitglieder. Kreislauf der nicht an beiden Stellen gleichzeitig durchbrochen werden muss. Wo fangen wir an?

Einwand TS-Einfeld: FSJler wäre eine gute Lösung um mit den Vereinen Projekte umzusetzen.

Einwand BG-Herzogtum Lauenburg: Problem Flächenstaat Schleswig-Holstein erschwert Einsatz eines FSJler für alle Vereine.

Nachfrage von Nortorf hinsichtlich des Problems „weiße Flecken“ der Vereinslandschaft in S-H. Lösen durch Zusammenlegung von Vereinen und Schaffung von „Leistungssportzentren“.

Der BVSH gibt zu verstehen, dass ein Flächenstaat wie Schleswig-Holstein immer dieses Problem haben wird. Ansatz der Zusammenlegung kleiner Vereine interessante Möglichkeit, welche in die zukünftigen Planungen einbezogen wird.

Der TS-Einfeld sowie die BG-OH befürworten die Idee Nortorfs, da große Vereine eher am Leben bleiben, hingegen kleine Vereine schneller „sterben“ würden.

Der BVSH strebt eine Aktivierung der Vereine in den „weißen Flecken“ an, da innerhalb der „weißen Flecken“ bereits Vereine mit vergangenen Basketballsparten vorhanden waren.

Einwand Husum: Jugendmannschaft aus Flensburg hat eine Saison für Husum gespielt, haben Mitgliedschaften für ein Jahr ausgemacht. Danach unproblematisches Ende.

Einwand Norderstedt: Keine Verkomplizierung, Kinder sollen unproblematisch und unbürokratisch im Einstiegsbereich spielen können.

Der BVSH gibt an, dass eine Regelung für weibliche U14-Mannschaften bereits vorhanden ist. Diese kann auf andere Bereich des BVSH ausgeweitet werden.

Anmerkung BG-Herzogtum Lauenburg: Richtigen Schritte sind gemacht. Vereine müssen mit ins Boot geholt werden.

Anmerkung TS-Einfeld: Problem Kommunikation innerhalb der Vereine. Stärker auf die kleinen Vereine zugehen und Synergien zwischen den Vereinen fördern. Verband muss progressiv Netzwerken.

Der BVSH stimmt mit Norderstedt überein. Jedoch TA's für Miniligen notwendig um Datenerhebung zu haben. DBB testet als Alternative bereits schon den Schul-TA.

Nachfrage BG-OH: Statt Anfängerliga wieder Spielerevents, da es besser für kleine Vereine ist, die nur wenige Spieler*innen haben.

Der BVSH würde ebenfalls gerne wieder Spielerevents durchführen. Aufgrund von Personalproblemen innerhalb des Ressorts sind die Spielerevents momentan nicht leistbar.

Anmerkung Norderstedt: Es muss zeitnah eine Beschreibung der neuen Stellen der Strukturreform erfolgen, damit die Vereine mögliches ehrenamtliches Engagement akquirieren können. Ebenso sollen die Einstiege in die Ressorts und Positionen einfach gestaltet werden, um potentielle Interessierte nicht zu verschrecken.

Meinungsbild Vereine Strukturreform BVSH

| | Meinungsbild Strukturreform | | | |
|--|-----------------------------|------|------|----------|
| | für | geg. | Ent. | Anz. St. |
| | 83 | 12 | 5 | 100* |

Die Vereine (18 von 35) stimmen mit 83 Stimmen für ja und mit 12 Stimmen für nein. Es gibt 5 Enthaltungen. Die Vereine sind unschlüssig.

Top 5 Feedback Saison Ressorts

Die Ressortleiter informieren und berichten den Vereinen von der Saison 2019/2020.

Bericht Ressortleiter I, Finanzwesen, Fried Schröder:

Fried informiert über die Arbeit im Ressort innerhalb der Saison.

Keine Nachfragen und Ergänzungen.

Bericht Ressortleiter II, Sportorganisation, Manfred Rosenplänter (Vertretung):

Bericht von Manfred über die Arbeit im Ressort. Vermehrt kommt es dazu, dass Vereine anfangen zu diskutieren, wann Strafgelder unberechtigt sind oder nicht. Ebenso bleiben vermehrt Reaktionen der Vereine auf ausgefallene Spiele aus, die zu Problemen hinsichtlich der Spielplanung und -ansetzung führen. Die Spielordnung schreibt vor, dass innerhalb von 14 Tagen ein neuer Spieltermin gefunden sein muss, ansonsten folgt ein Strafgeld. Kein Strafgeld das ausgestellt wird, ist unberechtigt, daher gibt es keine unberechtigten Strafgelder.

Keine Nachfragen und Ergänzungen.

Bericht Ressortleiter III, Schiedsrichterwesen, Thorben Ehresmann (komm.):

Bericht von Thorben über Fragen und Probleme innerhalb der Saison. Es gibt einen unglaublich rüden und unnötigen Ton gegenüber dem Ressortleiter. Von Falschaussagen, bis Lügen findet sich alles innerhalb der Saison. Aufgrund der großen Fluktuation innerhalb des Ressorts bearbeiten Christian und Thorben momentan allein die zahlreichen Anfragen der Vereine, so schnell es ihnen möglich ist. Positiv ist zu vermelden, dass durch die Lehrgänge 70 neue LS-E-ler*innen generiert wurden. Aufgrund dieser Vorfälle und der gestiegenen

Aggressivität gegenüber den Schiedsrichter*innen wurden durch die Sportorganisation die Strafelder angepasst.

Keine Nachfragen und Ergänzungen.

Bericht Ressortleiter IV, Jugend, Martin Bokeloh:

Martin informiert über die Arbeit im Ressort innerhalb der Saison.

Nachfrage des TS-Einfeld, bezüglich verbindlicher Minikorbregelung im nächsten Jahr/nächster Saison seitens des DBB.

Ressortleiter IV, Jugend, erläutert die Sachlage: Einführung der Minikörbe seitens des DBB nicht zwingend. Abwarten bis zur DBB-Minitagung

Weitere Nachfrage des TS-Einfeld, ob die Kommunen bezüglich möglicher Förderungsoptionen und Unterstützung für Minikörbe mit einem offiziellen Schreiben seitens des BVSH informiert wurden.

Ressortleiter IV, Jugend, erläutert die Sachlage: Offizielles Schreiben wurde erstellt, Resonanz war gering. Generelles großes Problem der kommunalen Förderung bzw. Unterstützung. Es muss immer von jemandem gemacht werden.

Bericht Ressortleiter V, Lehrwesen, Bärbel Trautmann:

Bärbel berichtet über die Arbeit im Ressort innerhalb der Saison. Nächsten Trainerlehrgänge sind in Arbeit und werden zeitnah auf die Homepage gesetzt.

Keine Nachfragen und Ergänzungen.

Top 6 Verschiedenes

Holger erinnert an den Jugend- und Verbandstag am **16.05.2020** und bedankt sich für die Anwesenheit und das Interesse der Vereine.

Die BG-Herzogtum Lauenburg bietet erneut ein „Easter Camp“ in den Osterferien an. Nähere Informationen werden zugesandt und veröffentlicht.

Ressortleiter IV, Jugend: Nächste Woche DBB-Minitagung (7./8.02.2020). Referent Miniwesen hat via E-Mail-Abfrage um Meinungsbild der Vereine gebeten, damit diese auf der Tagung eingebracht werden können. Anregungen und Wünsche sollen mitaufgenommen werden.

Nachfrage der BG-OH, ob der BVSH einen Datenschutzbeauftragten hat, zwecks Bereitstellung eines Formulars zur personenbezogenen Datenerhebung aufgrund der neuen Datenschutzrichtlinien aus 2018.

Externer Datenschutzbeauftragter ist vorhanden. Grundlegend sollte die Erhebung personenbezogener Daten vereinsintern geregelt sein. Auf Anfrage wird ein Musterformular für die Vereine angefertigt, welches personenbezogene Daten richtliniengemäß erfasst und dieses zeitnah den Vereinen zugesandt.

Kiel, den 02.02.2020

Protokollführer



Robert Wollschlaeger
Geschäftsführer BVSH

Sitzungsleiter



Christian Gemp
Poolansetzer BVSH

* Im Verlauf des Verbandstages verändert sich die Anzahl der anwesenden Stimmen, da Vereine den Verbandstag früher verließen.